

# Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **47 (1942-1943)**

Heft 11

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Tiefe der Erinnerung und verdichten sich allmählich zu deutlichen Bildern, die lange nachwirken. Liebevoll verweilt Regina bei kleinen und kleinsten Dingen und Menschen. Sie verleiht ihnen dadurch ungeahnten Wert und Bedeutung. Gerne und gütig neigt sie sich den Kindern zu, ja sie setzt sich hinein in die Kinderseelen und schildert von da aus die Welt, die nun wie auf einer Kinderzeichnung in ganz andern Proportionen erscheint, unwirklich und doch erstaunlich, ja sogar erschreckend wahr. Kinder werden ohne ihr Wissen zu Schicksalsgestaltern, zu Richtern über die Großen.

Ein kleiner Leserkreis nur wird sich je und je an Regina Ullmanns unzeitgemäßen, zeitlosen Erzählungen freuen, denen Rilke, Hesse, Maria Waser und Mary Lavater-Sloman hohe Anerkennung zollen. Wer im wahren Sinne des Wortes etwas « Apartes » liebt, der versenke sich in ihre Schriften, und er wird belohnt werden mit lauterem Golde. M. Wd.

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Das Aktionskomitee für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde hat in seiner Sitzung vom 24. Februar 1943 mit Bedauern von der Ablehnung der Motionen Flückiger und Lehner betreffend Einführung der politischen Gleichberechtigung der Frauen in Gemeindeangelegenheiten durch den Großen Rat des Kantons Bern Kenntnis genommen. Der angesichts der gegenwärtigen starken Beanspruchung der Frauen auf allen Gebieten der öffentlichen Arbeit und besonders auf demjenigen der Gemeinden befremdende Entscheid des Großen

### NEUCHÂTEL Höhere Handelsschule

27. April 1943

Eröffnung Kurse von drei Monaten

Vorbereitung auf die

**Steno-Daktylographzeugnisse  
Sekretär-Korrespondenzzeugnisse**

**Französisch-Schnellkurse**

In 6 Monaten

**Französisch-Zeugnisse**

**Handelsabteilung:**

1. u. 2. Klasse Schuljahr vom 27. April 1943 bis Ende März 1944.

1. Klasse: besonders geeignet für zukünftige Gewerbelehrlinge.

2. Klasse: Handel (Jünglinge und Töchter).

Für Töchter: Handelsfächer verbunden mit Haushaltungs- und Handarbeitskursen.

3. Klasse: Anfang des Schuljahres 27. April 1943.

4. Klasse: Anfang des Schuljahres 14. September 1943.

Spezialklasse für Schüler, die nur ein Jahr in Neuchâtel verbringen wollen.

Der Direktor: Dr. Jean Grize.

### Institut auf dem Rosenberg

Schweiz. Landschulheim für Knaben (800 m ü. M.) über St. Gallen

Primar- und Sekundarschule. Real-Gymnasial- und Handelsabteilung mit Diplom, resp. staatl. Maturitätsrecht. Einziges schweiz. Institut mit staatlichen Sprachkursen. Werkunterricht. Gartenbau. Sport. Individuelle Erziehung in einer Schulgemeinschaft, in der eine disziplinierte Freiheit und eine freiheitliche Disziplin zu verwirklichen gesucht wird.

**Lehrer- und Lehrerinnenbesuche stets besonders willkommen.**

Orientierungsschriften und Auskünfte durch

Dir. Dr. Lusser.

### In Goldbach am Zürichsee

12 Minuten Bahnfahrt von Zürich, empfiehlt sich freigelegenes

### Privat-Heim

mit schöner Aussicht, für Gäste und Erholungsbedürftige. Pension Fr. 6.—, alles inbegriffen. Familie Ruf, Zürichstrasse 48

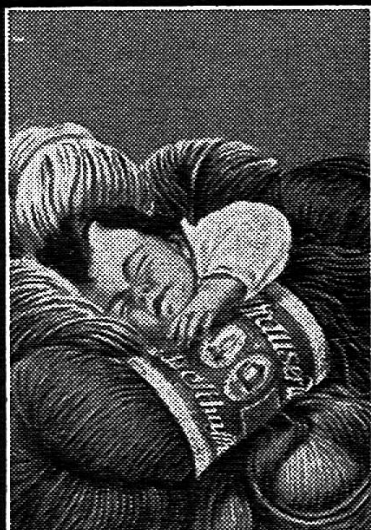
Rates wird das Aktionskomitee nicht daran hindern, seine Anstrengungen für die Erlangung der bürgerlichen Gleichstellung der Frauen in Gemeindeangelegenheiten unvermindert fortzusetzen, in der festen Überzeugung, damit den Interessen und Erfordernissen der Gemeinden jetzt und in Zukunft zu dienen.

Das Aktionskomitee betrachtet die Ablehnung der beiden Motionen durch den bernischen Großen Rat als einen Entscheid, der keine endgültige Stellungnahme bedeuten kann, da er bei Abwesenheit von 56 Mitgliedern mit nur 74 Stimmen gegen 64 Stimmen erfolgte. Die Ablehnung ändert nichts an der Tatsache, daß das öffentliche Wohl der tatkräftigen Mitarbeit der Frauen in den Angelegenheiten der Gemeinde bedarf, wie dies auch durch den Sprecher des Regierungsrates, Herrn Gemeindedirektor Mouttet, in der Sitzung des Großen Rates ausgeführt worden ist.

**Mitteilungsdienst der Schweizer. Zentralstelle für Frauenberufe, Zollikerstraße 9, Zürich 8.** Es können folgende aufklärende Mitteilungsblätter neu bezogen werden: Der Mangel an weiblichen Arbeitskräften — Tatsachen, die nachdenklich machen und zum Handeln aufrufen — Der Drogist, die Drogistin.

**Aus schweizerischen Privatschulen.** Dem soeben erschienenen Trimesterbericht des « Knaben-Instituts auf dem Rosenberg », St. Gallen, ist zu entnehmen, daß diese Schule im Kreise ihrer zahlreichen Zöglinge aus der deutschen und welschen Schweiz eine eindrucksvolle *Jungbürgerfeier* durchgeführt hat, die zeigt, wie sehr in den schweizerischen Privatschulen auch der vaterländischen Erziehung alle Förderung und Pflege zuteil wird. Herr Red. Horat, Vizepräsident des Großen Rates, St. Gallen, schreibt darüber u. a.:

« In drei Heimatliedern mit romanischem, italienischem und französischem Text klang uns dann das Wunder der vaterländischen Kulturverbundenheit entgegen, während Herr Direktor Dr. K. E. Lusser den Sinn der Feier in sympathischen Worten vermittelte und der kantonale Erziehungschef, Herr Landammann Dr. Roemer, mit seiner tief fundierten Ansprache den Hauptfundamentstein setzte und bei den gespannt lauschenden Jungschweizern und Jungschweizerinnen in dieser seelisch aufgelockerten Stunde das schweizerische



Schaffhauser  
Wolle

mit

**TOP**

Dekatur

filzt nicht

und geht nicht ein



## Alli hälfte!

Ein Spiel aus der Gegenwart von Elisabeth Roth

**Sonderabzüge** können, solange Vorrat, bezogen werden bei der  
(Preis 20 Rp. + Porto)

Reinertrag zugunsten der Kinderhilfe  
des Roten Kreuzes

**Buchdruckerei Bächler & Co., Bern**  
Tel. 2 77 33

Postcheck III 286



Rechts- und Pflichtbewußtsein nachhaltig wachrief, um dann den Volljährigen mit eidgenössischem Handschlag das Jungbürgerbuch zu überreichen. Die jüngern Schüler und Schülerinnen im Alter von 16—19 Jahren erhielten das staatliche Grundgesetz der Bundesverfassung. Nach einem prächtigen Solovortrag für Violine und Klavier schloß die wirklich denkwürdige, wohlvorbereitete und in allen Teilen gediegen durchgeführte Feier mit sprechchorweisen Eid aller Anwesenden aus Schillers « Wilhelm Tell » und mit dem begeisterten « Rufst du mein Vaterland ».

## SORAGNO

bei Lugano

Bestens empfohlene, **vegetarische u. alkoholfreie** Pension, Fr. 7.50 pro Tag. Fl. k. u. w. Wasser. Ruhe, Erholung. Ferienwohnung, Strohlager. Passanten. Jahresbetrieb. Frau Homberger, Telefon 2'19 86

## Villa Mimosa

Lugano-Cadro-Dino

Im *Erholungsheim Mon Repos* in

## Ringgenberg

am Brienersee

machen Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten gute Kuren. Mildes, nebel freies Klima. Schöne Spaziergänge. Wir sorgen für gute Pflege. Sorgfältig geführte Küche. Diätküche. Bäder. Massage. Pensionspreis von Fr. 9.— an. Wir empfehlen uns höflich: Schw. Martha Schwander u. Schw. Martha Rüthy. Tel. 10 26

## WEGGIS

## Hotel Paradis

In prächtiger Lage bei Schiffstation und Seepromenade. 50 Betten. Zentralheizung. Ständig fl. warm und kalt Wasser in allen Zimmern. Billard, Ping-Pong, Bibliothek. Subtropischer Garten von 3000 m<sup>2</sup>. Pension von Fr. 10.75 an pro Tag. Pauschal von Fr. 85.— an pro Woche.

Telephon 7 32 31

Bes. H. Huber

## Rechtschreibbüchlein für Schweizer Schulen

Von Karl Führer

Mit alphabetischem **Griffregister**

**In Tausenden von Schulen seit Jahren eingeführt  
Bei Klassenbestellungen große Preisermäßigung**

<b>Einzelpreise:</b>	I. Heft (3.—5. Schuljahr)	55 Rp.
	II. " (5.—9. Schuljahr)	70 "
<b>Partiepreise:</b>	1 Ex. 10—49	50 u. mehr
I. Heft . . . . .	Rp. 55	45
II. " . . . . .	70	60
Rechtschreibbuch br.	Fr. 2.—	1.80
		1.60

**Verlag Buchdruckerei Bächler & Co.**

Postcheck III 286

**Bern**

Telephon 2 77 33

### Auch das ist Kollegialität

wenn Sie unser Vereinsorgan zum Inserieren empfehlen und unsere Inserenten berücksichtigen.

## Kopfläuse

samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.90 (Doppelflasche Fr. 3.20). Versand diskret durch die **Jura-Apotheke, Biel.** P 30 U

## Dr. med. J. MARJASCH

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

**Hemmungen und Konflikte**

Angstzustände, Schlaflosigkeit, Sexualekrisen

**Stottern, Schreibkrampf**

Sprechstunden nach Übereinkunft

**Zürich, Stauffacherquai 20** Tel. 52270